

Felix Dörmann (1870-1928)

## 'Hörst du das ferne Weinen?'

Hörst du das ferne Weinen?  
Ist das nur der irrende Wind?  
Viel eher will es mir scheinen,  
Es ist ein irrendes Kind.

5

Es ist vielleicht am Ende  
Die irrende Seele mein?  
Sie ringt die zitternden Hände  
Und möchte bei mir sein.

10

O Seele, du mußt verzeihen,  
Ich bin ein armer Mann,  
Der keine Hilfe leihen,  
Der dich nicht retten kann.

15

Gefesselt an Händen und Füßen,  
Von tausend Schergen bewacht,  
Hör' ich dein schluchzendes Grüßen  
In einsamer Kerkernacht.

20

Wer wird den Weg dir weisen?  
Wer giebt dir Licht und Brot? –  
Wie lang wirst du noch reisen  
Durch dieses Lebens Not? –  
(101 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap003.html>